

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

89. Jahrgang.

Volkshauskonto Nr. 5113 Stuttgart

Angaben-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 M., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagen: Wladertischen, Miltz. Sonntagsblatt und Schrad. Landw.

Nr 142

Dienstag, den 22. Juni

1915

Der Kampf um Lemberg und Zolkiew.

Amtesliches.

Lgl. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

betz. den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl, sowie die Festsetzung von Höchstpreisen für Brot.

Zufolge Beschlusses des Bezirksrats vom 19. d. Mts. werden beim Kauf des Brotgetreides für die Amtskörperschaft im Monat Juni folgende Preise bei normaler Beschaffenheit des Getreides bezahlt:

für einen Zentner Weizen	14 M 75 ¢
„ „ Roggen	12 M 75 ¢
„ „ Dinkel	10 M 30 ¢

Der Kommissionsrat der Amtskörperschaft wird bei nicht normaler Beschaffenheit einen entsprechend niedrigeren Preis festsetzen, auch zutreffendenfalls das Nachrühen der Frucht anordnen. Bei Mißfrucht wird künstig, wenn die Verkäufer nicht die Auseinanderhaltung der Getreidearten vorziehen, nur noch der niedere Preis für die einzelnen Getreidearten bezahlt werden.

Sobann hat der Bezirksrat mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an den Mehlpreis bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

1.) für die Abgabe des Kommunalverbands aus der Mühle, wobei die Sätze von den Abholenden mitzubringen sind, an Großhändler und Bäcker

für 1 Doppelzentner Auszugsmehl	44 M
„ 1 „ Weizenmehl (Kriegsmehl)	40 M
„ 1 „ Roggenmehl	37 M

2.) für die Abgabe vom Großhändler an Bäcker und Kleinbäcker

für 1 Doppelzentner Auszugsmehl	45 M 20 ¢
„ 1 „ Weizenmehl (Kriegsmehl)	41 M 20 ¢
„ 1 „ Roggenmehl	38 M 20 ¢

3.) für die Abgabe im Kleinverkauf

für 1 kg Auszugsmehl	54 ¢
„ 1 kg Weizenmehl (Kriegsmehl)	46 ¢
„ 1 kg Roggenmehl	43 ¢

(f. im übrigen die Bekanntmachung vom 3. April ds. J. S. S. Nr. 78.)

Die Höchstpreise für Brot sind mit Wirkung vom 1. Juli ds. J.:

für 1 Weizenkleinbrot (100 gr)	8 ¢
„ „ „ „ (3. 4. der oberamtlichen Bekanntmachung vom 14. April ds. J. Nr. 87 des Gef. S.)	26 ¢
„ zu 640 gr	51 ¢
„ 1280 gr	51 ¢

Neues vom Feldmarschall Hindenburg.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Während die dem Oberbefehl des Generaloberst v. Mackensen unterstellten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen den großen Vorstoß in Galizien vorbereiteten und mit glänzendem Erfolg durchführten, hatten die Armeen des Feldmarschalls v. Hindenburg die Aufgabe, in dem nördlichen Teil der gewaltigen Kampfzone die errungenen großen Erfolge zu behaupten und zu erweitern. Durch die unmittelbare Bedrohung Warschaws haben seine Truppen den Russen jede große Offensive verweigert, in den Masurischen Winterschlachten haben sie mit äußerster Anspannung der Kräfte das russische Land rein gefegt. Man muß in diesen schönen Frühommertagen durch die ostpreussischen Grenzmarken gefahren sein, muß die wogenden Kornfelder rings um die traurigen Wahrzeichen russischer Zerstörungswut gesehen haben, um ganz die Bedeutung jener großen Befreiungstaten mitempfinden zu können. Aber die Truppen des Generalfeldmarschalls durften und wollten nicht auf ihren Lorbeer ruhen, so leicht gaben auch die zähen Russen ihren Ostpreußen-Hunger nicht auf. Unter Ausnutzung ihrer Menschenfülle versuchten sie zwar keine allgemeine Offensive, doch immer neue Einzelvorstöße aus ihrer Verteidigungsfestung heraus. Sie hielten die Festungslinie am Narew, Bobr und Njemen und schickten Angriffskolonnen namentlich aus Grodno und Rowno vor. Die Lust dazu ist ihnen mittlerweile vergangen. Die deutschen Truppen

Überschreiten der Höchstpreise, sowie Aufforderung oder Sich-Erbieten zum Abschluß eines Vertrags, durch den die Höchstpreise überschritten worden sind, wird nach § 6 der Höchstpreisgesetze (R.G.V. 1914 S. 516) mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M bestraft.

Den 21. Juni 1915.

Kommerzell.

Bekanntmachung, betr.: Kraftfuttermittel.

Zufolge Mitteilung der Kaufstelle des Verbands landw. Genossenschaften hat sich bei der Verteilung der für Württemberg zur Verfügung gestellten beschlagnahmten Futtermittel folgender Überschuß ergeben:

300 Zentner Knochenmehl	
150 „ Erbsenschalen	
200 „ Distrikete (Gehalt 1,5% Fett, 5,5% Eiweiß)	
550 „ Repskuchennmehl	
200 „ Repskuchen	
500 „ Weizen	
80 „ Erbsen	
70 „ Sojabohnen	
38 „ getrocknete Zuckerrüben.	

Weiterhin sind noch 400 Ztr. beschlagnahmte Weizenkörner, zum Preise von M 22.40 für 100 kg ohne Sach ab Mannheim, zug. 7% Aufschlag zur Verfügung gestellt worden.

Da die bestellten Kraftfuttermittel nur zum Teil (zu erfragen bei der Oberamtsparkasse) geliefert werden können, sollten die Landwirte alsbald Bestellungen hierher machen. Bestellungen werden nach dem Tag des Einlaufs berücksichtigt.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich, in ihrer Gemeinde zur sofortigen Bestellung aufzufordern und spätestens bis 25. ds. Mts. Bestellungen telephonisch oder telegraphisch zu machen.

Den 21. Juni 1915.

Kommerzell.

Ein Erfolg in den Argonnen.

W.W. Großes Hauptquartier, 21. Juni. Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Gegen die Front nördlich von Arras beschränkte sich der Gegner hauptsächlich auf Artilleriefire. Nur nördlich von Couches erfolgte ein Infanterieangriff, der von uns abgewiesen wurde.

Westlich von Soissons scheiterte ein vereinzelter nächtlicher französischer Vorstoß gegen unsere Stellung westlich von Moulin-sous-tou-les-vents.

Im Westrande der Argonnen gingen wir zum Angriff über. Württemberger und norddeutsche Landwehr erstürmten auf 2 Kilometer Frontbreite mehrere hintereinanderliegende Verteidigungslinien und fügten den Franzosen bei ihren vergeblichen Gegenangriffen die schwersten Verluste zu. Bei diesen Kämpfen betrug die Beute an Gefangenen 6 Offiziere, 623 Mann, sowie 3 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer.

Auf den Maasböden richteten die Franzosen gegen unsere Stellungen in der Grande Tranchée westlich von Vesepargés abends fünf starke Angriffe, die westlich der Straße in unserem Feuer zusammenbrachen. Ostlich der Straße drang der Gegner in Teile unserer Stellung ein. Er ist zum Teil bereits wieder verjagt. 70 Gefangene blieben in unserer Hand.

Ostlich von Luceville nahmen wir unsere über Condrejon vorgeschobenen Vorposten vor überlegenen Kräften auf die Hauptstellung nordöstlich des Ortes zurück.

In den Bogesen wurden feindliche Angriffe im Fochtal und südlich blutig abge schlagen. Nachts räumten wir zur Vermeidung unnötiger Verluste planmäßig den Ort Meheral, der von der französischen Artillerie in Trümmer geschossen wurde.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In der Gegend nordwestlich von Szawle und östlich der oberen Dubissa mislangen mehrere zum Teile von stärkeren Kräften ausgeführte russische Angriffe.

Der Kampf um Lemberg.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Armeen des Generalobersten von Mackensen kämpften um Lemberg und Zolkiew. Rowarna ist in unserer Hand. Westlich von Rowarna wurde der Feind gesten von deutschen Truppen angegriffen und geworfen. Am 19. und 20. Juni wurden auf dem Kampffelde zwischen Janow und nördlich von Magierow rund 9500 Russen gefangen genommen, 8 Geschütze und 26 Maschinengewehre erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Masse Selbständigkeit und Entschlossenheit und stellen an die Truppen sehr bedeutende Anforderungen. Die überlegene Ausbildung des deutschen Offiziers und Soldaten und die sich in dem langwierigen Stellungskriege an der Westfront so glänzend bewährt, kommt an der Ostfront auch im Bewegungskriege kleineren Umfangs zur erfolgreichen Geltung. Die meisten dieser Einzelunternehmungen sind nur mit deutschen Führern und Truppen, manche wohl auch nur einem Feinde wie dem russischen Gegner gegenüber möglich.

Besonders wohlgelungene Beispiele dafür, wie sich des Feldmarschalls v. Hindenburg Russenstrategie auf kleinere Verhältnisse übertragen läßt, hat in der letzten Zeit der General der Infanterie Lymann mit den ihm unterstellten Truppen geliefert. Er hält nach näherer Anordnung des Generalobersten v. Eichhorn fest die Wacht südlich des Njemen gegenüber der großen russischen Festung Rowno und dem besetzten Ploz Oltka. Die Front seiner Truppenaufstellung glaubten die Russen durchbrechen zu können. Aus dem großen Walde westlich von Rowno sandten sie Angriffskolonnen gegen den deutschen linken Flügel. General Lymann aber holte schnell alles herbei, was an anderen Stellen entbehrlich war, und schlug mit den Truppen, wie sie gerade ankamen — manchen Verband erst auf dem Schlachtelde formierend — die Russen bei Szakt so gründlich, daß sie in den Wald zurückstühten. In diesem unübersichtlichen Gebiet aber wollte der deutsche General sie auch nicht vor seiner Front hängen. Er beschloß, den ganzen Wald, bis zu dessen Ostrand die Kanonen der Festung Rowno reichen, vom Feinde zu säubern. Dazu zog er

Legte Nachrichten.

Berlin, 21. Juni. (W.B. Amst.) Seine Majestät der Kaiser wohnte beim Bischofskloster dem Kampfe um die Grobellinie westlich von Lemberg bei.

Berlin, 21. Juni. (W.B.) Amst. wird gemeldet: Am 20. Juni griff eines unserer Unterseeboote etwa 100 Seemeilen östlich vom Firth of Forth einen englischen Panzerkreuzer anscheinend von der „Minotaur“-Klasse an. Der Torpedo traf, seine Wirkung konnte aber von dem Unterseeboot nicht mehr beobachtet werden. Der stellvertretende Chef des Admiralstabs: (gez.): Behnde.

O.K. Genf, 22. Juni. (Tel.) Als deutliches Zeichen der in Frankreich wachsenden Ruhe und Nervosität wird in der Presse gemeldet, daß in der letzten Woche keine Pariser Zeitung mehr in der Schweiz eingetroffen ist, die nicht spaltenlange Uebersetzungen der Zensur aufwies. Nur das Pariser Journal ist von dem Zensur verschont geblieben, doch mahnt es die französische Bevölkerung zur Ruhe und deutet an, daß die Regierung durchgreifende Änderungen an militärischen Gebieten vorbereitet. (Südb. 3.)

Berlin, 22. Juni. (Tel.) Aus Krakau meldet der Lok.-Anz.: Russische Zeitungen berichten, daß die Militärintendantur die großen Depots in Warschau in Brand gesteckt habe, damit die dort verübten Unterschlagungen nicht entdeckt würden. Großfürst Nikolajewitsch hatte eine Untersuchung der Depots angeordnet. Nach Ausgabe dieses Befehls brannten alle Depots ab. Auf Befehl des Gouverneurs sind 25 höhere Beamte verhaftet worden. In den Depots lagerten nur noch für 1 Million statt für 10 Millionen Lebensmittel. (Neues Tagbl.)

Berlin, 22. Juni. (Tel.) Aus Athen meldet der P.A.: Admiral Kerr und die übrigen Mitglieder der englischen Marinekommission verlassen mit Anfang Juli den griechischen Wirkungsbereich. Sie werden nicht zurückkehren, da der Vertrag abgeschlossen ist. (N. Tagbl.)

Bukarest, 22. Juni. (Tel.) Die rumänische Presse veröffentlicht in Speerdruck Berichten aus verschiedenen Landstädten, aus denen hervorgeht, daß der ununterbrochene

Siegeszug der österreichischen und deutschen Armeen, sowie der Einmarsch in Bessarabien nachhaltigen und großen Eindruck hervorruft. „Unioversal“ schreibt, daß an die Seite der Entente zu treten, jetzt für die Balkanstaaten ein gefährliches Abenteuer geworden sei. (Südb. 3.)

Kopenhagen, 22. Juni. (Tel.) Oberst Kouffert schreibt im Veit Parfisen laut „Lokalanz.“: Die Russen erhalten täglich bedeutende Munition. Er könne zuverlässig mitteilen, daß die Munition über Archangelöf eingeführt wird. Ein Admiral, dessen Name nicht genannt wird, erklärt, in den Gewässern von Archangelöf eine große Anzahl von Minen gesehen zu haben und glaubt, daß die Minen von deutschen Dampfern ausgelegt wurden oder es habe sich ein neutrales Schiff gefunden, das die Minen an Bord nimmt. Auf diesem Schiff befinden sich einige Personen, die von den Behörden von Karol ohne Schwierigkeit als deutsche Offiziere festgestellt werden konnten. Infolge der besonderen Beschaffenheit der norwegischen Küste versuchen die Deutschen dort, förmliche Streifzüge zur See zu unternehmen. (Neues Tagbl.)

Wien, 21. Juni. (W.B. Amst.)

Russischer Kriegsschauplatz.
Die verbündeten Truppen sind in der Verfolgung bis vor Jolkiew, bis nahe an Lemberg und südlich der Stadt bis an den Syczerebach vorgeedrungen. Die in dieser Linie stehenden russischen Kräfte wurden überall angegriffen. Bei Mikolajew und Jhdaczow hält der Feind am Injeitr. Truppen der Armee Pflauser schlugen heftige Angriffe der Russen südwestlich Botel Floty bei Jaleczsch und im bessarabischen Grenzgebiet wieder unter schwersten Verlusten des Feindes zurück. Die sonstige Lage im Nordosten ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.
In der Nacht auf den 20. Juni schlugen unsere tapferen Truppen bei Plava wieder zwei italienische Angriffe ab. Hier erschien ein italien. Offizier mit der weißen Fahne und einem Hornisten vor unserer Stellung, um eine Bitte seines Brigadekommandanten vorzubringen. Da sich diese Personen nicht mit einer schriftlichen Vollmacht als Parlamentäre ausweisen konnten, wurden sie festge-

nommen und sind Kriegsgefangene. Im Gebiet nordwestlich des Krn wurde der Feind aus einer Sattelstellung geworfen, wobei sich Abteilungen des Debręziner Honvedinfanterieregts, besonders ausgezeichneten. Unsere schwere Artillerie griff erfolgreich in den Gebirgskampf ein.

Von der Kärntner Grenze griff der Gegner im Raume östlich Plöcken nie immer erfolglos an. Im Tiroler Grenzgebiet hat sich nichts Wesentliches ereignet. Das Feuer der italienischen schweren Artillerie gegen unsere Befestigungen ist ohne jede Wirkung.

Am 19. Juni wurden die Tanks- und Hafenanlagen von Monopoli durch ein Torpedofahrzeug mit Erfolg beschossen und die Bahnhöfe von Bari und Brindisi von unseren Seesflugzeugen durch Bombenwürfe beschädigt.

Berlin, 22. Juni. (Tel.) Das Erscheinen der Deutschen Tageszeitung (Hauptorgan des Bauernbundes, De. Schrift.) ist, wie der Verlag gestern Abend in einem Erklärblatt bekannt gibt, wegen eines Artikels in der gestrigen Morgenausgabe bis auf Weiteres untersagt worden. (N. Tagbl.)

Wer ein Blatt lesen will, das bei billigstem Bezugspreis allen Ansprüchen genügt, die man an eine Tageszeitung stellt, ein Blatt, das in guten Artikeln reich, kurz und populär über die politischen Ereignisse berichtet, das alle Vorgänge aus Stadt und Land mit Hilfe des Telephons, Telegaphen und eines Stabes von Mitarbeitern den Lesern vermittelt und so gerade jetzt mit allen aktuellen Nachrichten vom Kriegsschauplatz vollständig auf der Höhe ist und auch von der Großstadtspresse nicht überboten werden kann, der bestelle den

„Gesellschafter.“
Mutmaßl. Wetter am Dienstag und Mittwoch. Vorwiegend trocken und warm mit Gewitterstößen.
Für die Scherfstellung verantwortlich: R. Tschorn - Druck u. Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Karl Jäger), Nagold.

Gütlingen.
Rosthaus gesucht.
Für ein 6 Jahre altes Mädchen wird gegen Bezahlung von Rostgeld ein Unterkommen gesucht. Anträge sind zu richten an die Ortsarmenbehörde: Vorstand Kern.

Nagold.
Petroleum
ist eingetroffen. Bestelltes kann abgeholt werden bei Fr. Schittenhelm.

Zwei jüngere
Holzarbeiter
sucht
Carl Reichert, Sägewerk, Nagold.

Gute Bücher u. Karten ins Feld.
Klemmings Kriegskarten je 1.-
Kub. Orelng Die eiserne Faust 1.-
Soen Hedls Ein Volk in Waffen 1.-
Der deutsche Krieg
Politische Flugschriften herausgegeben von Ernst Jäckh.
Des deutschen Volkes Kriegstagebuch.
Reklams Universal-Bibliothek.
Reklams Novellen-Bibliothek.
— Verzeichnisse kostenlos. —
Zu beziehen durch
G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold.
Brot- und Mehlkarten-Abgabe
morgen — Mittwoch — NUR vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Rathaus.
Den 22. Juni 1915. Stadtschultheißenamt.

Ebhausen, 22. Juni 1915.
Todes-Anzeige.
Liedetrübt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Enkelkind **Willy Robl,** im Alter von 2 1/2 Jahren am Montagabend 8 Uhr nach kurzem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Oberlehrer Steink, Witw., mit ihren Kindern, sowie sein im Felde stehender Vater: **Hans Robl, Witwer.**
Beerdigung findet am Mittwoch, 23. Juni, mittags 2 Uhr statt.

Gütlingen, den 19. Juni 1915.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unergesslichen Mutter **Barbara Schwarz,** geb. Renz, sagen wir Allen herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeiter,
nicht unter 16 Jahren, finden Beschäftigung in der **Pulverfabrik Kottweil.**
Schlafstellen sind in Kottweil zu haben.

Rekruten-Versammlung!
Alle 1896 gedorene Rekruten werden auf **Mittwochabend 8 Uhr** in das Gasthaus zum „Sternen“ eingeladen.
Mehrere Rekruten.

Zu kaufen gesucht
etwa 15 Ztr. gut eingebrachtes **Esparsfette- oder Kleeheu.**
Angebote mit Preisangabe an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Emmingen.
Eine mit dem 3. Kalb 30 Wochen trächtige, starke **Schaffkuh**
verkauft
Jakob Brenner, Gispert.

Eine fetteste, hochträchtige, gute **Rug- und Schaffkuh**
verkauft.
Wer? sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Eine prima hochträchtige **Kalbel,** sowie eine mit 4 Wochen altem Kalb, ferner ein paar starke **Läufer Schweine**
setzt dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Ebhausen.
Einen zweirädrigen **Lannenkarren**
verkauft billig
H. Finkenbeiner.
Fahrpläne zu haben bei G. W. Jäger.

Empfehle prima **Einmach-Kirschen**
von nächster Woche ab und nehme Bestellung (Korbweiss.) recht entgegen.
M. Keck,
Obst-, Gemüse- u. Eier-Handlung, Teleph. 76.

Heidelbeeren
gesucht!
Wer liefert täglich einige Zentner Heidelbeeren?
Angebote an **B. Rothengatter,** Grödingen bei Durlach, Bismarckstraße 34.

Nagold.
Einfaches, etwas größeres, helzbares **Zimmer**
mit etwas Büchenschrank, wird bis ausgangs September **zu mieten gesucht.**
Daselbe soll in der Hauptsache zum Aufstellen von Möbeln dienen.
Ausk. erteilt die Geschäftsst. d. Bl.

Nagold.
2 Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung **Lederkohlenwerk.**
Zum sofortigen Eintritt

Knecht,
der auch Landwirtschaft versteht, **gesucht.**
E. Stein'sche Branerei, Rottenburg.